



7 SPENDENLKWS SEIT FEBRUAR 2022

AK ZukunftDonbass e.V.

Liste unserer Spenden-Lkws im Jahr 2022

LKW 31	Beladung 08.03.22 Ankunft 21.03.22
LKW 32	Beladung 11.03.22 Ankunft 21.03.22
LKW 33	Beladung 23.04.22 Ankunft 12.05.22
LKW 34	Beladung 19.07.22 Ankunft 01.08.22
LKW 35	Beladung 25.08.22 Ankunft 16.09.22
LKW 36	Beladung 29.11.22 Ankunft 14.12.22
LKW 37	Beladung 22.12.22 Ankunft 10.01.23

Seit Beginn unserer Aktivitäten im Jahr 2016 haben wir bis Januar 2021 insgesamt 30 Lkw (21-Tonnen-Lkw) mit humanitärer Fracht nach Luhansk geschickt.

Die humanitäre Fracht wurde vor Ort von unserem lokalen Partner OO ZukunftDonbass, Lugansk, an medizinische Einrichtungen, Schulen, Kindergärten, Wohnheime für Flüchtlinge und bedürftige Menschen verteilt.

[Unsere Webseite www.zukunftdonbass.org](http://www.zukunftdonbass.org)

[Unser Projekt bei Betterplace](#)

[ZukunftDonbass auf Telegram](#)

[Facebook @aktiondonbass](#)

[Unser youtube Kanal](#)

02 2023





Vorgeschichte unserer Bettenspende: Anfang Januar 2022 erhielten wir das Angebot des Helios Klinikums Meiningen etwa 100 Betten als Spende zu erhalten. Aus den 100 wurden 138 Klinikbeten, die wir zwischen dem 20.01.22 und 14.02.2022 Lkw für Lkw in zwei Zwischenlager in Wutha-Farnroda und Erfurt brachten. Beim Transport halfen uns zwei Speditionen aus Thüringen und unsere Helfer in Ruhla und Erfurt. Diese Betten wollten wir im Verlauf des Jahres 2022 kombiniert mit weiteren Spenden nach Lugansk bringen.

Dann Mitte Februar begann sich die Situation im Donbass zu zuspitzen. Der Beschuss der Volksrepubliken zwischen dem 14.02. - 19.02.22 stieg rasant. Für uns, die wir die Situation sehr genau beobachten und in ständigem Austausch mit unseren Partnern in Lugansk standen, war klar, dass sich etwas ereignen würde. So kam es dann auch: am 21.02. die Anerkennung der Volksrepubliken durch die Russische Föderation und am 24.02.22 der Beginn der **Специальная военная операция СВО** – Speziellen Militärischen Operation. Parallel zum Schock der alles überrollenden Ereignisse, war uns jedoch klar: Wir müssen und wir werden diese Klinikbetten nach Lugansk bringen. Und so legten wir los.

In allen 7 Lkws transportierten wir jeweils zwischen 8 und 9 Tonnen Spenden bestehend aus Klinikbetten, med. Geräten, Krankenhausmobiliar, med. Verbrauchsmaterialien, Medikamente, Rollstühle, Haushalts- und Arbeitsgeräte, Decken und Kissen, Bettwäsche und Handtücher, neue und gebrauchte Kleidung, Babywindeln und Kleinkindbedarf, Schulsachen, Rucksäcke, Isomatten, Küchengeschirr, Büro- bzw. Schultische, 25 Schulstühle, Kinderbetten, Nähmaschinen, Diabetikerbedarf, Kinderspielsachen uvm. Natürlich haben wir auch Lebensmittel an Bord wie Kindernahrung, Konserven, Kaffee, Schokolade, Tee, Gebäck - sprich Balsam für die Seele. Denn solche „Kleinigkeiten“ die verteilt werden können sind neben den „Nützlichen“ Dingen ungemein wichtig.

Die Schwierigkeiten, die wir mit den formalen Vorbereitungen (Fahrgenehmigungen, Wartezeiten an den Grenzen uvm) zu bewältigen haben sind immens. Erst wenn ein Transport in Weißrussland ist können wir aufatmen.

Noch einige Worte zum Ablauf der Transporte: Das Prozedere hat sich „dank“ der EU-Sanktionen gegen Russland und Weißrussland stark verändert. Für jeden LKW den wir beladen, müssen wir eine Sondergenehmigung beantragen. Da wir nach wie vor mit unserer weißrussischen Spedition zusammenarbeiten, weil einfach deutsche Spediteure nicht in den Donbass fahren, ist das jedes Mal extrem aufwendig. Auch die Transportkosten sind gestiegen, da wir die LKWs leer zu uns holen, dann in Deutschland beladen und wieder wegschicken.

Bei der Einfahrt in die EU ist jedes Mal fraglich ob die Fahrer überhaupt reingelassen werden. Der letzte LKW (der 34ste) stand 6 Tage vor der polnischen Grenze. Das bedeutet für uns, dass wir unsere Beladungstermine oft verschieben müssen und unsere Helfer auf Abruf bereitstehen. Bei der Rückfahrt mit den Spendengütern sind so viele bürokratische Hürden zu nehmen, die ihr euch gar nicht vorstellen könnt. Wir versuchen natürlich die LKW-Fahrer dokumententechnisch so weit abzusichern, dass der polnische Zoll keine Beanstandungen haben sollte. Aber der menschliche Faktor an der EU-Außengrenze spielt eine riesige Rolle.





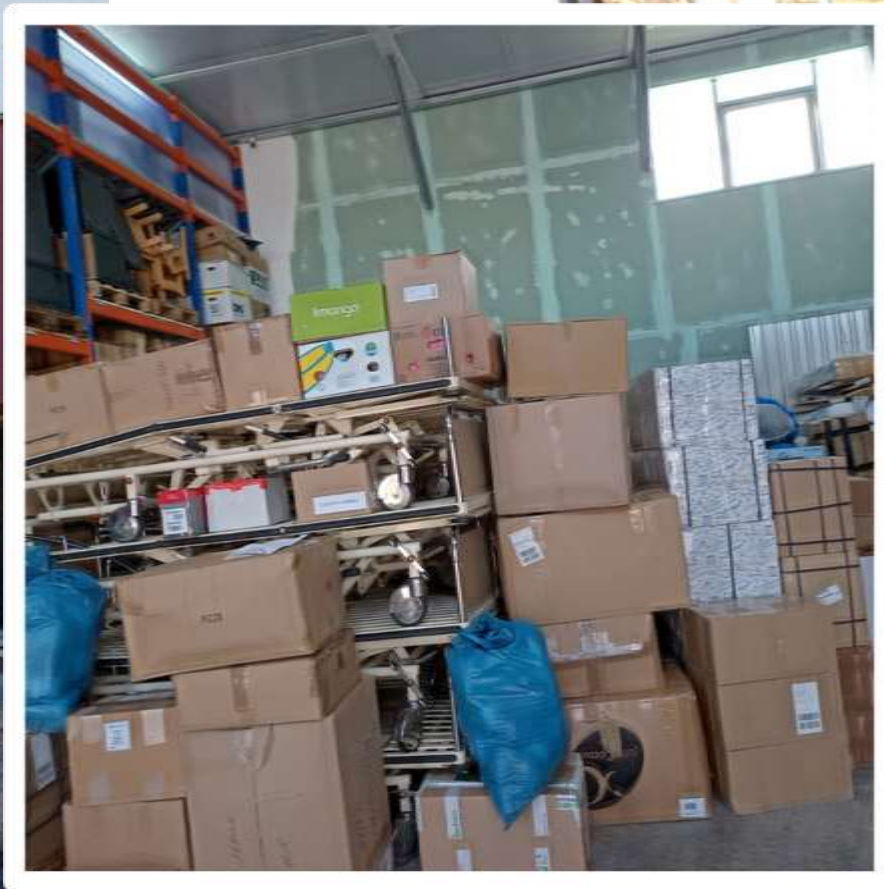
Bild: Beladung LKW 34 am 19.07.22 in Wutha-Farnroda

Nun nach der letzten Beladung am 19.07.22 ist das Wuthaer Lager geräumt. Alle 97 Betten die hier standen sind im Donbass. Aber wir haben bereits Nachschub - 22 Spiegelmannbetten und Nachttischchen die wir am 17.05.22 im Klinikum in Peine geholt haben.

Auch diese Betten werden wir über die 3000Km in den Donbass transportieren und dort an Krankenhäuser verteilen. Diese Betten sind, obwohl hier ausrangiert, dort ein großes Geschenk. Wir werden die nächsten Betten vor allem an Krankenhäuser im Frontgebiet verteilen, weil dort der Bedarf am größten ist.

Bild: Abholung von Betten im Klinikum Peine am 17.05.22





**Aktions
Bündnis
Zukunft
Donbass**



Die Ankunft der LKW's

Sobald ein LKW auf sicherem Territorium ist und wir ein Ankunftsdatum haben, beginnen unsere Partner vor Ort mit den Vorbereitungen. Auch dort werden Freiwillige zum Ausladen und Sortieren benötigt. Das Ausladen erfolgt von Hand, da ein Stapler für die Ausladung z.B. der Betten zur Zeit absolut nicht aufzutreiben ist. Neben den personalisierten Spenden für Krankenhäuser, Kindergärten oder Schulen bekommt auch unser Projektpartner eine Vielzahl von Sachspenden für die „Kleiderkammer“. Diese wird aktuell vor allem von Binnenflüchtlingen genutzt, die Menschen in der sich bewegenden Frontzone zu Hause waren und jetzt temporär in Lugansk und Umgebung untergekommen sind. Auch gibt es gezielte Fahrten zu Familien, Invaliden, Rentnern die nicht nach Lugansk kommen können. Diese bekommen nach Bedürfnissen zusammengestellte Spendenpakete. **Viele Viele Fotos von der Verteilung der Sach- und Kleiderspenden an die Menschen im Donbass kann man hier anschauen: [Verteilung Kleiderspenden Lugansk](#)**



Aktions
Bündnis
Zukunft
Donbass





Aktions
Bündnis
Zukunft
Donbass





S' NOVYM GODOM LUGANSK WEIHNACHTSAKTION FÜR LUGANSK - 2022/2023

Seit vielen Jahren schicken an Weihnachten besondere LKWs. Diese Sonderlieferungen haben weniger Medizin, dafür um so mehr Weihnachts- und Neujahrsgeschenke geladen. Jedes Jahr seit 2017 beschenken wir hunderte von Kindern und Senioren zum sogenannten „Jolkafest“, zum orthodoxen Weihnachtsfest und zum Alten Neuen Jahr.

Im Jahr 2022 war es der 6. Weihnachtslkw. Zu den besonderen Neujahrsaktionen gehörten:
533 Neujahrsgeschenke für Mariupol
Märchenneujahrball für 470 Kinder in Lugansk
Neujahrsspende für die Schule Nr. 4 in Solotoe-5
Neujahrsgeschenke für Brjanka und an vielen weiteren Orten Lugansk.

Das ist seit sechs Jahren das feierliche finale unseres Spendenjahres. Die Bilder und Videos, die wir von den Kindern und älteren Menschen bekommen sind für uns ein tolles Weihnachtsgeschenk. Das ist gelebte Solidarität und gelebte Anteilnahme am Schicksal von Menschen, die seit 8 Jahren unter Kriegsbedingungen leben müssen.

7 SpendenLKWs seit Februar 2022





Bild: Blick ins Zwischenlager in Erfurt zum Beladetermin von LKW 33

Wir möchten uns bedanken bei allen Menschen die uns seit 2016 unterstützen und bei all denjenigen die neu zu uns gestoßen sind, die uns jetzt gefunden und jetzt auf uns aufmerksam geworden. Das Ziel unserer Arbeit sind die Menschen im Donbass. Der Grund warum das tun können seid Ihr! Aufrichtigen Dank von ganzem Herzen an all unsere Spenderinnen und Spender, Helferinnen und Helfer.

Kontakt: Iwana Steinigk, AK ZukunftDonbass e.V., Köhlergasse 30, 99842 Ruhla, Email: steinigki@zukunftdonbass.org, VR 310999,

Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Wartburg

IBAN: DE18 8405 5050 0012 0411 81

BIC: HELADEF1WAK